

40 Jahre Ambulatorium Wiener Neustadt der VKKJ

40 Jahre

Ambulatorium Wiener Neustadt

Größer, heller, besser erreichbar:
Ambulatorium Sonnwendviertel

Was heißt eigentlich
mRNA-Impfung?

Offen und transparent:
VKKJ auf Kununu

Neuigkeiten:

Covid-19-Update

In unserer Rubrik „Was heißt eigentlich ...?“ widmen wir uns in dieser Ausgabe der VKKJ-Aktiv einem besonders aktuellen Thema, der „mRNA-Impfung“. Wir nehmen diesen Impfstoff unter die Lupe, um Ihnen sachliche Informationen und Orientierung aus fachärztlicher Sicht zu bieten.



Prim. Dr. Markus Hartmann und Musiktherapeutin Sigi Raab

Am 1. November 1981 wurde das Ambulatorium Wiener Neustadt in der Ungargasse 31 eröffnet. Aus diesem Anlass blicken wir zurück, berichten über die aktuelle Situation und geben einen Ausblick.

Alles begann mit einem Gespräch zwischen einer engagierten Ordensschwester und einem tatkräftigen Arzt: Die Caritas Socialis betrieb eine Fachschule für soziale Berufe in Wiener Neustadt. In der Wiener Märzstraße hatte die VKKJ (Verantwortung und Kompetenz für besondere Kinder und Jugendliche) ihr erstes Ambulatorium unter Leitung von Dozent Dr. Christoph Lesigang eröffnet. Die in der Wiener Neustädter Einrichtung der Caritas Socialis tätige Schwester Gertraud fragte Dr. Lesigang, ob eine Zusam-

menarbeit möglich wäre, was dieser bejahte. Hatte es doch schon zuvor zahlreiche Anfragen von Eltern zu einem vergleichbaren Angebot im Süden Wiens gegeben. Die Idee zu einem Ambulatorium für junge Menschen mit Behinderungen in Wiener Neustadt war damit geboren.

Professionelle Einrichtung

Herrschte am Anfang noch ein improvisierter Betrieb vor, entwickelte sich daraus schon bald eine professionelle Einrichtung. Zwei LogopädInnen und zwei PhysiotherapeutInnen, eine Sekretärin sowie ein Psychologe und eine Musiktherapeutin in Teilzeit bildeten zu Beginn das Team vor Ort. Die ärztliche Leitung übernahm Dr. Lesigang und pendelte einmal wöchentlich von Wien nach Wiener Neustadt. Dieser Betrieb auf „Sparflamme“ sollte sich rasch ändern,

denn der Bedarf nach einer solchen Einrichtung war groß und das Team begann zu wachsen. Auch die Anzahl der behandelten Kinder und Jugendlichen vermehrte sich, 2004 waren es bereits über 600. In diesem Jahr wurde Prim. Dr. Markus Hartmann zum ärztlichen Leiter bestellt – und hat diese Funktion bis heute inne. „Manche Eltern von PatientInnen, die wir im Ambulatorium betreuen, waren hier selbst im Kindergarten und erzählen noch heute davon“, verweist der Arzt auf die gelebte Geschichte des Hauses. Der großen Nachfrage und dem wachsenden Angebot wurde mit einem Erweiterungsbau Rechnung getragen. Dieser wurde 2006 zum 25-Jahr-Jubiläum fertiggestellt. Für 2022 ist ein neuerlicher Umbau geplant. Ziel ist es, das Behandlungsangebot für die Kinder und Jugendlichen zu modernisieren



Zur Info:

**Spenden
beim Shoppen!
mehr unter:
www.shop2help.net**

**Online
shoppen &
kostenlos
spenden!**

Die Organisationen der VKKJ besitzen alle
das österreichische Spendengütesiegel!



▶ Fortsetzung von Seite 1

Editorial



Mag.
Andreas
Steuer

Liebe Freundinnen und Freunde der VKKJ,

wir sind in der VKKJ stets bemüht, für unsere PatientInnen eine Behandlungsinfrastruktur auf dem neuesten Stand zur Verfügung zu stellen. Auch für unsere MitarbeiterInnen wollen wir bestmögliche Arbeitsbedingungen gewährleisten. Dies war der Antrieb, als wir uns vor ein paar Jahren auf die Suche nach einem neuen Standort für unser damaliges Ambulatorium Fernkorngasse machten. Im Sonnwendviertel in unmittelbarer Nähe zum Hauptbahnhof fanden wir genau das richtige Objekt und haben auch bereits darüber berichtet. Zwei Jahre nach dem Umzug beleuchten wir aus der Sicht eines Arztes und einer Ergotherapeutin im Ambulatorium Sonnwendviertel, wie sich das Arbeiten am neuen Standort gestaltet.

Das Ambulatorium Wiener Neustadt begeht 2021 das 40-jährige Bestehen. Leider konnten wir aufgrund der Covid-19-Krise keine entsprechenden Feierlichkeiten veranstalten, hoffen jedoch, dies bei passender Gelegenheit nachholen zu können. Um das Jubiläum bereits jetzt entsprechend zu würdigen, widmen wir unserer Einrichtung in Wiener Neustadt die Titelstory dieser VKKJ-Aktiv.

Digitale Plattformen werden auch für uns immer wichtiger. Daher berichten wir in der Rubrik „Beruf & Karriere“ diesmal über die Bedeutung der Plattform „Kununu“ für unsere Organisation.

Herzlichst,
Mag. Andreas Steuer
Geschäftsführer



Impressionen aus dem Ambulatorium Wiener Neustadt

und die Arbeitsbedingungen für die MitarbeiterInnen durch adäquate Räumlichkeiten zu verbessern.

Autismus-Spektrum-Störungen

„Wir beobachten, dass Autismus-Spektrum-Störungen bei unseren PatientInnen stark zunehmen. Diese Kinder, aber auch deren Familien, benötigen eine sehr intensive Betreuung, für die wir nicht ausreichend gerüstet sind“, berichtet Dr. Hartmann. Daher appelliert die VKKJ an die politischen Entscheidungsträger, eine Lösung herbeizuführen. Als Beispiel wird das Autismus-Therapiezentrum der VKKJ in Wien genannt. Dieses wurde in Kooperation mit der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK) und dem Fonds Soziales Wien (FSW) eingerichtet. Weiteres Ziel ist es, eine medizinisch-therapeutische Versorgung für PatientInnen über 18 Jahre zu schaffen. Zwar gibt es mit dem direkt neben dem Am-

bulatorium befindlichen Tageszentrum Kreativ der VKKJ eine sehr bewährte Betreuungseinrichtung für diese Altersgruppe.



Diese ersetzt jedoch nicht die klinische Behandlung, wofür aus Sicht der VKKJ eine eigene Einrichtung erforderlich ist.

Outdoor-Therapiegruppen

Aktuell werden im Ambulatorium Wiener Neustadt der VKKJ jährlich rund 900 Kinder und Jugendliche medizinisch-therapeutisch versorgt. Neben dem üblichen multidisziplinären Therapieangebot der Ambulatorien gibt es im Ambulatorium Wr. Neustadt auch tiergestützte Therapie mit dem Pferd und Outdoor-Therapiegruppen.

„Die Gruppenaktivitäten im Freien hat es auch früher schon gegeben, sie sind aber stark angewachsen.

Es ist sehr wichtig, von der künstlichen Therapiesituation im Ambulatorium hinaus in den Alltag und in die Natur zu kommen“, berichtet Dr. Hartmann.

Musiktherapie

Zum breiten Angebotspektrum gehört auch die Musiktherapie.

„Dabei geht es um viel mehr als nur Musik. Sie ist eine Unterstützung für die Kinder, um ihre Probleme darzustellen und zu bearbeiten“, weiß Musiktherapeutin Sigi Raab. Seit 1992 im Ambulatorium tätig, ist auch sie Zeugin eines stetigen Wachstums und wechselnder Herausforderungen. Was gleich geblieben ist: „Das Haus hat eine spezielle Atmosphäre. Die Kinder fühlen sich hier wohl, sie glauben, dass wir hier wohnen. Ganz besonders schätze ich auch die kollegiale Zusammenarbeit“, resümiert Sigi Raab. ◀



AMBULATORIUM WIENER NEUSTADT

STANDORT: 2700 Wr. Neustadt | Ungarg. 31

ÄRZTLICHE LEITUNG: Prim. Dr. Markus Hartmann

TELEFON: +43 (0)2622 | 27 569

EMAIL: office@wn.vkkj.at



Impressionen aus dem Ambulatorium Sonnwendviertel

Größer, heller, besser erreichbar: Ambulatorium Sonnwendviertel



Arztzimmer



Ergotherapeutin Theresa Kalin



Die neue Therapieküche

Im Herbst 2019 übersiedelte das damalige Ambulatorium Fernkorngasse innerhalb des 10. Wiener Gemeindebezirkes in das neu erwachsende Sonnwendviertel am Hauptbahnhof. Im Gespräch mit VKKJ Aktiv berichten Ergotherapeutin Theresa Kalin und Kinderarzt Dr. Gabriel Gras welche Veränderungen und Vorteile der Wechsel ins Sonnwendviertel für die PatientInnen, deren Angehörige und für die MitarbeiterInnen gebracht hat.

„Das Wichtigste ist der Raumgewinn, da davon vieles Weitere abhängt“, resümiert Dr. Gras. Als ein Beispiel nennt er die umfassende Barrierefreiheit, hatten in der Fernkorngasse besonders die Patienten im Rollstuhl einiges zu manövrieren. „Dank der größeren Räume ist der Komfort für Patienten und auch Personal größer geworden. Zum Beispiel eine größere und höhenverstellbare Untersuchungsfläche“, so

Dr. Gras. Die Raumanordnung, das durchdachte Lichtkonzept und die gute Erreichbarkeit mit Öffis nennt er als weitere Verbesserungen. Behindertenparkplätze stehen beim Ambulatorium zur Verfügung. Für Theresa Kalin als Ergotherapeutin war die Mitgestaltung bei der Planung eine spannende Herausforderung. „Gut, dass wir in der Anfangseuphorie nicht ahnten, wieviel Zusatzarbeit auf uns wartet. So war es notwendig, sich neben den laufenden Therapiestunden miteinander abzustimmen, wo z. B. Schaukelaufhängung, Sprossenwand, Therapiespiegel und Computerarbeitsplatz am besten hin passen. Gerne wollten wir unserer Berufserfahrung in die Gestaltung einfließen lassen“, meint sie und blickt sich zufrieden im Therapieraum um.

Neben der Helligkeit und der besseren Ausstattung der Therapieräume sowie einem

multifunktionalen Personalraum schätzt Theresa Kalin auch die Lagerräume. „Viele unserer Therapiekinder brauchen eine vorbereitete Umgebung und ausgewählte Materialien, aber keine Reizüberflutung. Man holt sich also nur ins Zimmer, was man in der jeweiligen Stunde braucht.“

Gern genutzt wird die eigene Therapieküche, die Kletterwand und der Bewegungsraum mit seinen zahlreichen Geräten. Das Haus und der angrenzende Helmut-Zilk-Park bieten zusätzlichen Möglichkeiten für Aktivitäten. Vor allem im Juli finden Therapiekleingruppen statt, die von verschiedenen Berufsgruppen kreativ gestaltet werden. Einen Wunsch äußert die Ergotherapeutin noch zum Schluss: „Das Haus braucht dringend Farbstreifen vorn an der Außenfassade! Leider werden wir das aufgrund der Höhe nicht als Therapieprojekt selbst in Angriff nehmen können!“

Beruf & Karriere

Offen und
transparent:
VKKJ auf

kununu²³

Wer sich stetig verbessern will, muss auch in der Lage sein, mit Kritik umzugehen. Daher hat die VKKJ in ihren Ambulatorien in Wien in Kooperation mit dem FSW (Fonds Soziales Wien) Terminals installiert, die es Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörigen ermöglichen, auf einfache Art Feedback zu geben.

Diese Offenheit, Kritikfähigkeit und Transparenz gilt auch für Bewerberinnen und Bewerber bei der VKKJ. Aus diesem Grund sind wir bereits seit Jahren mit einem Profil auf Kununu vertreten, der größten Online-Plattform für ArbeitgeberInnen-Bewertungen im deutschsprachigen Raum. Sowohl unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch Bewerberinnen und Bewerber haben dort die Möglichkeit, anonym Feedback zu unserer Organisation zu geben. Dabei können das persönliche Erleben der Tätigkeit in der VKKJ ebenso bewertet werden wie die Erfahrungen im Bewerbungsprozess.

Für uns ist dieses Feedback besonders wertvoll, hilft es doch dabei, die Stärken, aber auch die Schwächen unserer Organisation aufzuspüren und damit umzugehen. Die kontinuierliche, positive Weiterentwicklung ist unser Ziel. Dabei unterstützt uns Kununu mit seinem Bewertungstool. ◀

Was heißt eigentlich ...

mRNA-Impfung?

Das „m“ steht für „messenger“, deutsch: „Bote“. RNA ist die Abkürzung für Ribonukleinsäure. Diese kann „wie ein Text“ gelesen werden. Die „Worte“ dazu werden durch eine unterschiedliche Abfolge von 4 verschiedenen Basen gebildet und informieren über den Bauplan für verschiedene Proteine (=

Eiweiße). Eiweiße sind Bausteine von Muskeln, Immunabwehr, Stoffwechsel, ja unseres gesamten Körpers.

Der mRNA verwandt ist die DNA (Desoxyribonukleinsäure), die in den Zellen aller Lebewesen vorkommt und deren Erbinformationen enthält. Die mRNA arbeitet als Botin in der Zelle. Sie transportiert genetische Informationen. Die mRNA kann die DNA kopieren, aber nicht verändern. Sie bringt genetische Information ins Zytoplasma. Hier werden die Information abgelesen und nach dem jeweiligen Bauplan verschiedene Eiweiße gebaut.

Die mRNA im Impfstoff gegen SARS Covid-19 enthält den Bauplan für die Spikeproteine (Stacheln), die auf der Oberfläche von Coronaviren vorhanden sind.

Unsere Zellen produzieren nach der Impfung das Spikeprotein der Coronaviren (also nur die Hülle, die nicht krank macht). Unser Immunsystem bildet daraufhin Antikörper. Diese erkennen bei einer Infektion eindringende Coronaviren an den Stacheln ihrer Hülle und zerstören sie. Dieses System funktioniert sehr gut und hat sich als sicher erwiesen. Eine Veränderung unserer Erbinformation durch die Impfung ist nicht zu befürchten. ◀

Unsere Leistungen:

Aus diesen Bereichen erstellen wir Ihrem Kind einen individuellen Betreuungsplan.

- > Fachärztliche Betreuung
- > Psychotherapie
- > Physiotherapie
- > Ergotherapie
- > Logopädie
- > Musiktherapie
- > Rhythmik
- > Hippotherapie
- > Heilpädagogik
- > Frühförderung
- > Psychologie
- > Unterstützte Kommunikation
- > Sensorische Integrationsberatung
- > Elternberatung
- > Sozialarbeit

Kinderecke:



Mach dich auf die Suche und finde die 5 Unterschiede, die sich im rechten Bild eingeschlichen haben.

Einrichtungen

1100 Wien,
Ambulatorium und Autismus-
zentrum Sonnwendviertel
Tel.: +43 (0)1 607 29 87

1150 Wien,
Ambulatorium Wiental
Tel.: +43 (0)1 982 61 54

1210 Wien,
Ambulatorium Strebersdorf
Tel.: +43 (0)1 292 65 55

1230 Wien,
Ambulatorium Liesing
Tel.: +43 (0)1 485 57 26

2130 Mistelbach,
Ambulatorium Mistelbach
Tel.: +43 (0)2572 37 40

2620 Neunkirchen,
Ambulatorium Neunkirchen
Tel.: +43 (0)2635 619 66

2700 Wr. Neustadt,
Ambulatorium Wr. Neustadt
Tel.: +43 (0)2622 275 69

3300 Amstetten,
Ambulatorium Amstetten
Tel.: +43 (0)7472 256 90

3730 Eggenburg,
Ambulatorium Eggenburg
Tel.: +43 (0)2984 202 08

2700 Wr. Neustadt,
Tageszentrum Kreativ
Tel.: +43 (0)2622 218 22

Die VKKJ wird unterstützt von:

Gefördert vom
SOZIALES WIEN
aus Mitteln der
Stadt Wien



**Österreichische
Gesundheitskasse**

Österreichische Gesundheitskasse Niederösterreich
Österreichische Gesundheitskasse Wien

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber:

VKKJ, Verantwortung und
Kompetenz für besondere
Kinder und Jugendliche
Graumannsgasse 7, 1150 Wien
Tel.: +43 (0)1 985 25 72
E-Mail: office@vkkj.at
Veinsregister: ZVR: 123500390

Konzeption & Redaktion:

Dr. Neureiter-PR

Gestaltung: Esterer und Horn

Druck: druck.at

Fotos: VKKJ